

- "die transgression moviret [Zwyer] einzig darumb das er Könne vernemen was er gethan."

1) vgl. EA VI 1, 60 d [?]
2) vgl. ebenda 61 h

3) vgl. ebenda 61 g

AH 29, auf 60^V aufgeklebt

33

[ca. 1653] September 5.

A

BRIEF VON MARIA MARGARETHA PFYFFER AN LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I.
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Maria Margaretha Pfyffer teilt [ihrem Bräutigam?] mit, wie sehr sie unter der Trennung von ihm leide.

Original, mit unbekanntem Siegel
AH 29, 61-62 - Blatt 61^V und 62^R leer

34

1635 Februar 4.

B

NOTIZEN UEBER EINEN BRIEF [BEAT II. ZURLAUBEN AN HEINRICH I. ZURLAUBEN]

Zuerst erwähnt [Beat II.] die 200 Dublonen, welche sein Sohn [Beat Jakob I. Zurlauben] für die Heimreise [aus Frankreich] benötige.

Auf Anraten von [Alfons von] Sonnenberg wolle er, [Beat II.], "zu erhaltung der Ehr und mehrer versicherung" nur im Einverständnis mit dem König [Ludwig XIII.] oder dem Ambassadorsen [Heinrich Wallier auf die Kompagnie Zurlauben] resignieren.

"Fürschlag synen hab ich noch nit von Sonnenberg verstanden."

Doch lasse er sich bezüglich der Uebergabeverhandlungen durch ihn, [Heinrich I. Zurlauben], nicht einschüchtern. "Dyne guet Zuo verkhauffen oder nit Zuoerstaten was er schuldig." Was er von diesem fordere, sei brüderliche Aufrichtigkeit.

"Marquidant Ross [Roos?] bruche verwys. Bengg schult daran sölle er han dass stipendium [von Frankreich?] wye Ich Im hievor geschriben."

AH 29, 63 - Blatt 63^V leer

35

174. [Frühestens 1743]

GEDRUCKTES WERBEPLAKAT FUER DIE KOMPAGNIE VON GARDEOBERST UND
MARECHAL DE CAMP BEAT [FRANZ] PLAZIDUS ZURLAUBEN,
FREIHERR VON THURN UND GESTELNBURG

AH 29, 64 - Blatt 64^V leer ; s. Abb. am Schluss von AH 29

36

1650 Oktober 30., Lyon

A

SCHREIBEN DER [KAUFLEUTE] JOACHIM LORENZ UND DAVID ZOLLIKOFER AN
AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

In Beantwortung seines Schreibens vom 19. ds. könnten sie ihm mitteilen, ihn unterm 23. ds. unterrichtet zu haben, "*que la Compagnie [Zurlauben] Estoit en resolution d'aprocher du pays ce que monsieur [Hans Jakob] Herman nous mande qu'ils ont execute du despuis*". "habs nit empfangen."

Weitere Einzelheiten könne er dessen Brief, von welchem sie ihm eine Abschrift beilegten, entnehmen. Gerne wollten sie auch seinen in Paris weilenden Sohn [Heinrich II. Zurlauben] von dieser Entwicklung in Kenntnis setzen. Leider seien sie von diesem noch immer ohne Nachricht, "*qu'il aye fait toucher a nostre amy aucune chose ce qui presera tant plus fort maintenant pour Enpescher l'Entiere ruine de la Compagnie*".

Gott möge ihn über den Verlust seines Bruders [Heinrich I. Zurlauben] hinwegtrösten. Sie beide hätten diesen sehr geschätzt und würden dessen Tod sehr bedauern. "*Nous sommes bien Contante de vous Continuer les services que luy avons randu moyennant Seulement que vous ayes tousiours les avanges entre nos mains, Car il ne nous accomode en aucune*